

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 5

Artikel: Noch leiden Kinder
Autor: Magnenat, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NOCH LEIDEN KINDER

Von F. Magnenat

Es erscheint etwas anmassend, die Aktion der Patenschaften der Kinderhilfe in einer Zeitschrift zur Sprache zu bringen, die sich an Leser wendet, welche über die Anstrengungen des Roten Kreuzes im allgemeinen gut unterrichtet sind.

Aber es dürfte interessieren, dass diese Aktion heute in zwei deutlich getrennten Linien verläuft, nämlich als individuelle Patenschaft und als symbolische oder kollektive Patenschaft.

Die individuelle Patenschaft geht auf die ersten Kriegsjahre zurück und hat dem Schweizerischen Roten Kreuz, Kinderhilfe erlaubt, dank der Spende-freudigkeit von Tausenden unserer Mitbürger, einer beträchtlichen Anzahl von Kindern eine wirkliche und willkommene Hilfe zu bringen, vor allem in Frankreich, Belgien und Holland, dann in allen Ländern, in welchen der Krieg nur Ruinen und Verzweiflung zurückgelassen hatte.

Die symbolische Patenschaft dagegen, die später geschaffen wurde, erlaubt der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes, verschiedenen Heimen, Waisenhäusern, Präventorien, Kinderdörfern usw., die sich in allen Ländern Europas befinden, eine wirksame Hilfe zu bringen.

Diese Aktion beschränkte sich während mehrerer Monate hauptsächlich auf Frankreich. Heute sind das Kinderheim von Pau, das 60 Kleinkinder mit geschwächter Gesundheit betreut, dasjenige von Sedan mit 40 Säuglingen sowie das Präventorium von Cruseilles in der Haute-Savoie die letzten Spuren einer Tätigkeit, die noch vor einigen Monaten beträchtlich war.

Aber die Anstrengungen der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes haben nicht aufgehört; sie haben sich nur in Länder verlegt, in welchen sich die Kinder in viel schlimmerem Zustand befinden. Nennen wir in Oesterreich das Sana-

torium Hörgas in der Steiermark, die einzige Anstalt dieser Art in der ganzen Provinz; daneben das Heim Schauboden in Niederösterreich, das vor kurzem gebaut worden ist, und die Waldschule in Wienerneustadt, die beide von den symbolischen Patenschaften der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes unterstützt wurden; ferner die Kantine von Berndorf in Niederösterreich sowie das Waisenhaus von Goisern in Oberösterreich.

Unbestreitbar ist die Aktion der Patenschaften zurzeit am stärksten in Deutschland, dessen Kinder sich teilweise in entsetzlicher Lage befinden. Wir wollen Aufzählungen vermeiden, die vielleicht nicht unmittelbar genug sprechen, und uns darauf beschränken, aus den verschiedenen Hilfszentren, die wir dort unterhalten, einen einzigen Fall herauszugreifen, denjenigen eines kleinen Mädchens:

Die kleine Margarete aus Hannover hat während des Krieges die Mutter verloren und wurde mit ihrer Familie dreimal das Opfer von Luftangriffen, die all ihr Hab und Gut zerstörten. Dieses zehnjährige Kind lebt mit seinem Vater und seinen vier Geschwistern in zwei winzigen, kaum möblierten Räumen. Infolge der engen Raumverhältnisse ist die Gesundheit der Kleinen schwer gefährdet. Nun, dieses traurige Bild sieht man hunderttausendfach in ganz Deutschland; wir haben deshalb keinesfalls das Recht, unsere Anstrengungen erlahmen zu lassen.

Die Aktion der symbolischen Patenschaften erstreckt sich auch auf Italien, im besonderen auf das Kinderdorf Silvi Marina, über welches von der Schweizerischen Presse und dem Schweizerischen Rundspruch oft berichtet wurde.

Das Kinderheim von Petrinje in Jugoslawien hat dank der Hilfe der symbolischen Patenschaften eine bedeutende Menge sehr notwendigen Materials er-

halten. Was Polen betrifft, so rechnen wir damit, einem der Heime, die aus der Organisation «Kuratorium» in Lublin entstanden sind, Hilfe bringen zu können. Es handelt sich um ein Kinderheim in Bystrzyca, wo hundert Waisen in einfacher, aber froher und menschenwürdiger Umgebung die Lebensfreude wiederfinden sollen. In Finnland schliesslich war die Aktion der symbolischen Patenschaften dank unserer Zusammenarbeit mit der Männerheim Liga sehr bedeutend.

Der gütige Spender, der jeden Monat der Patenschaftshilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes die Mindestsumme von Fr. 10.— einzahlgt, weiss, dass er auf diese Weise die regelmässige Sendung eines Liebesgabenpaketes im Werte von mindestens Fr. 15.— für ein Kind sichert. Dessen Name wird ihm

mitgeteilt, und gegebenenfalls kann ein freundlicher Dankbrief der Beginn einer herzlichen Korrespondenz werden. Indessen ist auch eine symbolische Patenschaft möglich; in diesem Falle bedeutet die Gabe einen einzelnen Stein zum Wiederaufbau des verarmten Europa.

Kinder leiden! Kinder weinen! Wir aber besitzen jede Voraussetzung materieller und geistiger Freude und alles, was notwendig ist, um glücklich zu sein. Wir leben sogar im Ueberfluss. Lasst uns nicht erlahmen, sondern unsere Anstrengungen zugunsten der Patenschaften der Kinderhilfe verdopeln, weil dies eine sichere Möglichkeit bedeutet, Kindern ein paar Stunden der Freude und der Hoffnung zu bringen!



Der Schreinerlehrling

Die Schneiderlehrlinge



Hannover.

*Bilder aus dem Institut für berufliche Ausbildung
Jugendlicher, das durch Patenschaften des Schweiz.
Roten Kreuzes, Kinderhilfe, unterstützt wird.*